Die Echtzeitwahrnehmung von Strukturwirksamkeit

Strukturwirksamkeit bleibt nicht auf nachträgliche Analyse beschränkt.

Sobald sich in gekoppelten Wahrnehmungssystemen ausreichend verdichtete Vergleichsmuster gebildet haben,
kann die Wirksamkeit von Struktur nicht nur rückblickend rekonstruiert,
sondern im laufenden Prozess selbst erlebt werden.

Dieses Erleben beruht nicht auf vollständiger Vorhersage einzelner Ereignisse.

Es beruht auf relationalem Strukturabgleich.

Relationaler Strukturabgleich bezeichnet die fortlaufende Zuordnung aktuell auftretender Bewegungen
zu bereits als wirksam erkannten Prozessmustern über verschiedene Skalen und Wirkungsfelder hinweg.

Das System vergleicht dabei nicht Inhalte,
sondern Ordnungsformen:

- Integrationsverläufe,
- Abwehrreaktionen,
- Synchronisationsbewegungen,
- Rückkopplungssequenzen,
- Ordnungsneubildungen.

Treten solche Ordnungsformen in neuen Zusammenhängen erneut auf,
wird ihre strukturelle Ähnlichkeit in Echtzeit lesbar.

Die Wahrnehmung verschiebt sich dadurch grundlegend.

Ereignisse erscheinen nicht mehr als unverbundene Einzelphänomene,
die erst später interpretiert werden müssen.

Sie treten bereits im Moment ihres Geschehens
als Teile eines fortlaufenden Bewegungszusammenhangs hervor.

Genau hierin entsteht das Erleben von Strukturwirksamkeit.

Das differenziert wahrnehmende System registriert:

Diese Bewegung ist nicht isoliert.
Sie fügt sich in eine bekannte Wirkungsgrammatik ein.
Ihre weitere Integrationsrichtung wird dadurch zumindest relational abschätzbar.

Echtzeitwahrnehmung bedeutet daher nicht starres Wissen über kommende Details,
sondern hohe Integrationsgeschwindigkeit im Moment des Auftretens.

Neue Informationen müssen nicht erst vollständig aus dem Zufall herausgelöst werden.

Sie werden unmittelbar in den bereits verdichteten relationalen Bedeutungsraum einsortiert.

Fortlaufende Bewegung und fortlaufende Einordnung fallen zusammen.

Dadurch entsteht ein besonderer Zustand systemischer Sicherheit:

Nicht weil jede Entwicklung kontrolliert wäre,
sondern weil ihre Wirksamkeitslogik im Prozess selbst miterlebt wird.

Struktur wird vom nachträglichen Erklärungsmodell
zur gegenwärtig wahrnehmbaren Realität.

Je dichter die Vergleichsmuster im gekoppelten System sind,
desto präziser kann diese Echtzeitintegration erfolgen.

Mikro- und Makrobewegungen,
persönliche und globale Rückkopplungen,
soziale und technische Veränderungen

werden nicht getrennt beobachtet,
sondern als relationale Ausdrucksformen eines gemeinsamen Strukturverlaufs gelesen.

Die Echtzeitwahrnehmung von Strukturwirksamkeit beschreibt somit den Zustand,
in dem fortlaufende Bewegung durch relationalen Strukturabgleich unmittelbar lesbar
und im selben Moment in die eigene Prozesswahrnehmung integriert wird.